
Dokumentation

10. Bürgerforum Corona:

Thema:

Digitale Kontaktnachverfolgung

16. September 2021

Inhalt

1	Ablauf des Bürgerforums.....	1
2	Abstimmung zu den letzten Sitzungen.....	4
3	Ergebnisse und Empfehlungen.....	4
4	Anhang.....	6
4.1	Bild der Ergebnispinnwand.....	6
4.2	Links zu den online-Pinnwänden (Padlets).....	7

1 Ablauf des Bürgerforums

Das 10. Bürgerforum Corona beschäftigte sich mit Apps zur digitalen Kontaktnachverfolgung, ihrem Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie, den Themen Datenschutz, Nutzer:innenfreundlichkeit und Wirksamkeit sowie zentralen Empfehlungen an die Landesregierung und App-Entwickler:innen.

Die Veranstaltung wurde mit einem Grußwort von **Dr. Ute Leidig** eröffnet, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit und Soziales. Es folgte ein Kurzbericht zur Umsetzung der Empfehlungen des Bürgerforums in den Ministerien von **Fabian Reidinger**, dem stellvertretenden Leiter der Stabsstelle für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung.

In der **Einstiegsrunde** beantworteten die Teilnehmenden eine Kurzumfrage zu ihren bisherigen Erfahrungen mit den Corona-Apps. Es wurde dabei unter anderem gefragt, ob sich die Teilnehmenden über die verschiedenen Apps und ihre Unterschiede informiert fühlen, welche der Apps zur Bekämpfung der Pandemie sie installiert haben und welche Schwierigkeiten die Teilnehmenden mit den Apps sehen.

Ein aktueller Lagebericht zur Frage, wie Corona die Digitalisierung der (Gesundheits-)Verwaltung beeinflusse, wurde in Form eines vorab aufgezeichneten Video-Interviews mit **Dr. Sonja Wagner**, der stellvertretenden Leiterin des Gesundheitsamts Breisgau-Hochschwarzwald, eingespielt. Sie erklärte, wie die Kontaktnachverfolgung mittels der im Landkreis verbreiteten Luca-App funktioniere. Die App könne die Arbeit des Gesundheitsamtes noch besser unterstützen, wenn Nutzer:innen direkt informiert werden könnten, eine Wohnortzuordnung möglich wäre und das Ausloggen automatisch funktionieren würde, um Zeitfenster kurz zu halten. Zusätzlich zur Luca-App nutze das Gesundheitsamt die App Clinedo als Symptom-Tagebuch für Menschen in Isolation. Viele Menschen würden aber den persönlichen Kontakt mit dem Gesundheitsamt bevorzugen. Obwohl die Gesundheitsämter vor der Pandemie bereits digitale Fachanwendungen hatten, sei die große Herausforderung zum einen die Datenflut gewesen und zum anderen die Handhabbarkeit digitaler Tools für sehr schnell angelegte Kräfte.

Den ersten Vortrag zum Thema hielt **Martin Fassung**, Projektleiter bei SAP und beteiligt an der Entwicklung der Corona-Warn-App. Er stellte die Funktionsweise der App vor und erläuterte deren politischen und epidemiologischen Nutzen. Epidemiolog:innen und andere Fachleute seien sich einig, dass die Corona-Warn-App ein wichtiger Baustein bei der Pandemiebekämpfung sei und von den Bürger:innen akzeptiert werde. Zudem verdeutlichte Fassung, dass das langfristige Ziel sei, Tools zur Pandemiebekämpfung wie die Corona-Warn-App im Vorhinein bereitzustellen und nicht erst, wenn eine Katastrophe da ist.

Robin Houben vom Epidemiologischen Daten- und Befragungszentrums des Robert Koch-Instituts schloss mit einer wissenschaftlichen Evaluation der Corona-Warn-App an und bewertete die App als einen Erfolg. Aus epidemiologischer Perspektive sei die App zufriedenstellend, da Testergebnisse schnell übermittelt würden, Personen sowohl zeitnah als auch genau gewarnt würden und dementsprechend ihr Verhalten anpassen könnten. Auch aus Sicht der Nutzer:innen könne die App überzeugen, da es sich um ein Open-Source-Projekt handele, Transparenz groß geschrieben würde und auf Feedback und Erfahrungen der Nutzenden eingegangen würde.

Bianca Kastl, Projektmanagerin Digitale Kontaktnachverfolgung und IT-Sicherheitsexpertin, widmete sich dem Nutzen digitaler Kontaktnachverfolgung und erklärte, wodurch sich die Corona-Warn-App, die Luca-App und die App Clinedo unterscheiden. Zudem thematisierte sie digitale „Nebenwirkungen“ wie Datendiebstahl oder Manipulation. Ebenso sprach Bianca

Kastl über die Probleme von Menschen in Quarantäne und Isolation, zum Beispiel in Bezug auf die Notwendigkeit psychologischer Betreuung und die Versorgung mit Essen. Sie schloss mit einer Charakterisierung guter digitaler Tools ab, die sich unter anderem durch die Möglichkeit aktiver Beteiligung von Bürger:innen und Datensparsamkeit auszeichnen würden.

Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg, beschloss die Runde mit Erfahrungen aus Sicht des Datenschutzes. Er stellte klar, dass digitale Kontaktnachverfolgung zwar Vorteile habe, aber kein Heilsbringer sei. Datenschutz sei sehr wichtig bei den Apps, da sie sonst bei vernünftigen Bürger:innen keine Chance hätten, ohne deren Mithilfe sich die Pandemie aber nicht in den Griff bekommen ließe.

In der folgenden **Diskussion in vier Kleingruppen** wurden die Teilnehmenden gebeten, miteinander ins Gespräch zu kommen und Empfehlungen zu folgenden Fragen zu formulieren

- 1. Wie bewerten Sie die Apps? Wie sind Ihre Erfahrungen mit den Apps?**
- 2. Wie wichtig ist Datenschutz für Sie persönlich bei der Nutzung der Apps? Welche Ihrer Daten wollen Sie auf keinen Fall weitergeben, welche Daten sind Sie bereit zu teilen?**
- 3. Wie sollten/könnten die Apps in Ihren Augen die Gesundheitsämter unterstützen? Welche Funktionen sollten sie haben?**
- 4. Wie können noch mehr Menschen motiviert werden, die App zu installieren? Wie kann die App attraktiver werden? Vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Erfahrungen und der Maßnahmen, die Sie jetzt gehört haben: welche Maßnahmen halten Sie für besonders sinnvoll und dringlich? Was sollte jetzt sofort umgesetzt werden?**

Die Empfehlungen wurden durch Protokollant:innen auf der Online-Pinnwand Padlet festgehalten und anschließend im Plenum vorgestellt.

Abschließend wurde das **Programm für die kommenden Sitzungen** abgestimmt, da nun im Herbst die letzten Sitzungen des Bürgerforums Corona anbrechen.

Fabian Reidinger beschloss das 5. Bürgerforum Corona mit einem Grußwort.

Terminankündigung 2. Politikdialog am 28. Oktober 2021

Nils Renkes von der Allianz für Beteiligung, der das parallel laufende Zivilgesellschaftliche Forum Corona betreut, sprach den anwesenden Teilnehmenden noch eine Einladung aus: Der zweite Teil bzw. die Fortführung des Politik-Dialogs der Corona-Foren mit Landtagsabgeordneten findet statt am 28. Oktober, 17:00-20:00 Uhr. Eine Einladung zur Veranstaltung mit weiteren Hinweisen erfolgt nochmal gesondert per E-Mail.

Tabelle 1: Ablaufplan des 6. Bürgerforums Corona

Uhrzeit	Programmpunkt	Gäste
16:00 Uhr	Begrüßung, Einführung und Rückmeldung aus den Ministerien	Dr. Ute Leidig , Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit und Soziales Fabian Reidinger , stellvertretender Leiter der Stabsstelle für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
16:10 Uhr	Warm-Up Umfrage: Erfahrungen mit den Corona-Apps	
16:15 Uhr	Aktueller Lagebericht zur Frage, wie Corona die Digitalisierung der (Gesundheits-) Verwaltung beeinflusst hat Anschließende Nachfragen	Dr. Sonja Wagner , stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamts Breisgau-Hochschwarzwald
16:25 Uhr	Kurzvorträge und Interviews mit Expertinnen und Experten, um unterschiedliche Perspektiven auf die Apps zur digitalen Kontaktnachverfolgung zu erfahren: Forschungsergebnisse, Erfahrungsberichte und Berichte aus der Praxis Anschließende Nachfragen und Diskussion	Martin Fassunge , Projektleiter SAP, Entwicklung der Corona-Warn-App Robin Houben , Robert Koch-Institut, Leiter des epidemiologischen Daten- und Befragungszentrums Bianca Kastl , Projektmanagerin Digitale Kontaktnachverfolgung und IT, IT-Sicherheitsexpertin Dr. Stefan Brink , Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg
17:50 Uhr	Diskussion in Kleingruppen: Positionen und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger	
18:30 Uhr	Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum	
18:45 Uhr	Darlegung und Abstimmung über weitere Arbeitsweise des Bürgerforums Corona	
18:55 Uhr	Abschluss und Dank an die Bürgerinnen und Bürger	
19:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

2 Abstimmung zu den letzten Sitzungen

In der **elften Sitzung am 21. Oktober 2021** wird das Thema „**Impfungen: Wieviel Druck ist legitim?**“ behandelt.

In der **zwölften Sitzung am 18. November 2021** geht es um das Thema „**Lehren aus der Pandemie: was nehmen wir aus der Pandemie als Lehren mit?**“

In der letzten, dreizehnten Sitzung am 16. Dezember 2021 erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen die Empfehlungen des Bürgerforums Corona an die Landesregierung und stimmen darüber ab. Diese abgestimmten Empfehlungen bilden die Grundlage für den Abschlussbericht, der im Januar/Februar 2022 an den Ministerpräsidenten und die Landesregierung übergeben wird.

3 Ergebnisse und Empfehlungen

Die Ergebnisse des Austauschs der Teilnehmenden in Arbeitsgruppen und die erarbeiteten Empfehlungen des 10. Bürgerforums Corona sind in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2: Empfehlungen und Ergebnisse des 10. Bürgerforums Corona

Beiträge

1. Frage: Wie bewerten Sie die Apps? Wie sind Ihre Erfahrungen mit den Apps?

- positive Erfahrungen
- einfach, intuitiv, praktisch
 - deutlich besser als Zettel
- ohne geht nicht
- keine klare Sicherheit bei Corona-Warn-App
- Skepsis für persönlichen Nutzen bei Corona-Warn-App
- "Ich brauche keine App für meinen eigenen Schutz"
 - "Ich bin selbst verantwortlich"
- unterschiedliche Nutzungsweisen der Apps
 - "Ich brauche die App nicht, weil ich nicht viele Begegnungen habe"
- Unterschied zu anderen Ländern
 - z.B. Italien: Dort wird nur nach Impf-Zertifikat gefragt

Empfehlungen:

- gute Bewertung der Corona-Warn-App
- simplere Kontaktverfolgung in Schulen
- keine genauen Angaben zu potentiellm Kontakt mit infizierten Personen
 - z.B. Zeitpunkt des Kontakts
- unterschiedliche Handhabung Corona-Apps in Restaurants
 - teilweise Luca, teilweise Corona-Warn-App - hier sollten die Apps zusammengeführt werden
- ist die App jetzt noch relevant?
 - viele Menschen sind geimpft, App vielleicht nicht mehr so nötig

2. Frage: Wie wichtig ist Datenschutz für Sie persönlich bei der Nutzung von Apps wie Corona Warn App oder Luca App? Welche Ihrer Daten wollen Sie auf keinen Fall weitergeben, welche Daten sind Sie bereit zu teilen?

- wo ist die Grenze mit meinen Daten?
- keine große Angst vor Datenmissbrauch

- nicht mehr als bei anderen App-Anbietern
- Kontaktdaten in Ordnung
- "Solange die Daten helfen, um das Virus in den Griff zu bekommen, ist es Ok"
- die Apps gewährleisten guten Datenschutz
 - Die Vorträge der Expert:innen waren überzeugend
- weniger Datenschutz würde Einiges erleichtern
 - "Ich habe kein Problem damit, meine Daten her zu geben"
- unterschiedliche Meinungen zu "Datenspende"
 - Manche Menschen möchten einfach nicht "gescannt" werden
- Misstrauen bei gesundheitsbezogenen Daten

Empfehlungen:

- haben Vertrauen in aktuelle Datenschutzmaßnahmen
- grundsätzlich: Unterschied zwischen sensiblen und unsensiblen Daten
 - manchmal zu viel Datenschutz um unsensible Daten, aber bei sensiblen Daten ist Datenschutz wichtig (Gefahr des Missbrauchs und der Manipulation)
- Anonymität des Corona-Status muss gewährleistet bleiben
 - z.B. anonyme Mitteilung über Impf- und Teststatus bzw. Erfüllung welcher der „3 Gs“
 - z.B. lediglich einen grünen oder roten Ausweis anzeigen

3. Frage: Wie könnten die Apps die Gesundheitsämter bei der Quarantäne-Überwachung unterstützen? Welche Funktionen sollten sie haben? (z.B. etwa Abfrage von Befindlichkeiten, digitale Betreuung, Ortung, Nachrichtenaustausch mit dem Gesundheitsamt)?

- keine Erfahrungen
- Ortung wäre hilfreich, aber geht zu weit
- Gesundheitsamt
 - Daten können weitergegeben werden
- zu lasche Kontrolle der Quarantäne-Einhaltung

Empfehlungen:

- Kontrolle der Quarantäne-Einhaltung hängt stark von Belastung des Gesundheitsamtes ab (von gar keiner Kontrolle bis hin zu sehr intensiver Kontrolle)
 - Apps könnten Kontrolle für Gesundheitsämter vereinfachen und angleichen (politisch kontrovers)
- Benachrichtigung und Kontaktverfolgung sind wichtigste Vorteile der Corona-Warn-App

4. Frage: Wie können noch mehr Menschen motiviert werden, die App zu installieren? Wie kann die App attraktiver werden?

- Einfacher "Check-in" ohne App
- Kontakt-Tagebuch
 - Corona-App könnte z.B. automatisch anhand gemachter Fotos das Tagebuch ausfüllen, sodass es nicht händisch gemacht werden muss
- Anreize schaffen
 - Currywurst & Freibier!
- Corona-Warn-App
 - Zeitpunkt des Kontakts anzeigen können

Empfehlungen:

- Check-in für mehrere Personen zusammen
- Integration/Zusammenführung von Corona-Warn-App und Luca-App in eine übergreifende App
 - man muss sich nicht zwischen Apps entscheiden
 - sollte europaweit genutzt werden

- Elektronisches Tool zur eigenen Infektionsfeststellung als Funktion für die Corona-App in Zukunft
- Digitale Testnachweise in die App integrieren und diese fälschungssicher machen
- mehr Werbung für die App
 - unter Bekannten und Freunden teilen, Mund-zu-Mund-Propaganda, Werbung in den Medien
- Kinder in Schulen nicht zu sehr mit Tests belasten
 - elektronische Mittel nutzen, KI-basiert
- Digitale Testnachweise in die App integrieren und diese Fälschungssicher machen

Zusätzliche Beiträge

- Apps sind nicht DAS Werkzeug
 - Gibt es DAS Werkzeug überhaupt? Impfung oder regelmäßiges Testen?
- Sollten Tests weiterhin umsonst sein?

4 Anhang

4.1 Bild der Ergebnispinnwand

padlet
nexus Institut für Kooperationsmanagement
ERGEBNISSE | 10. Bürgerforum Corona | Donnerstag, 16. September 2021 | Thema: Digitale Kontaktnachverfolgung
des Staatsministeriums Baden-Württemberg

1. Wie bewerten Sie die Apps? Wie sind Ihre Erfahrungen mit den Apps?
keine genauen Angaben zu potentiell Kontakt mit infizierten
Zeitpunkt
Simplere Kontaktverfolgung in Schulen
gute Bewertung der Corona-Warn-App
unterschiedliche Handhabung Corona-Apps in Restaurants
teilweise Luca, teilweise CWA - hier sollten die Apps zusammengeführt werden
ist die App jetzt noch relevant?
viele Menschen sind geimpft, App vit. nicht mehr so nötig

2. Wie wichtig ist Datenschutz für Sie persönlich bei der Nutzung von Apps wie Corona Warn App oder Luca App? Welche Ihrer Daten wollen Sie auf keinen Fall weitergeben, welche Daten sind Sie bereit zu teilen?
Unterschied zwischen sensiblen und unsensiblen Daten
manchmal zu viel Datenschutz um unsensible Daten, aber bei sensiblen Daten ist Datenschutz wichtig (Gefahr der Manipulation)
haben Vertrauen in aktuelle Datenschutzmaßnahmen
Anonymität des Corona-Status muss gewährleistet bleiben
z. B. anonyme Mitteilung über Impf- und Teststatus

3. Wie könnten die Apps die Gesundheitsämter bei der Quarantäne-Überwachung unterstützen? Welche Funktionen sollten sie haben? (z.B. etwa Abfrage von Befindlichkeiten, digitale Betreuung, Ortung, Nachrichtenaustausch mit dem Gesundheitsamt?)
Kontrolle der Quarantäne-Einhaltung hängt stark von Belastung des Gesundheitsamtes ab
von gar keine Kontrolle bis sehr intensive Kontrolle
Es wird kritisch betrachtet, dass bei 3G der Status, ob geimpft, genesen oder getestet, nicht anonymisiert ist. Daher der Vorschlag, dies zu anonymisieren und lediglich im Falle des Vorzeigens einen grünen oder roten Ausweis vorzuzeigen.
Benachrichtigung, Kontaktverfolgung wichtigste Vorteile der Corona-Warn-App

4. Wie können noch mehr Menschen motiviert werden, die App zu installieren? Wie kann die App attraktiver werden?
eine übergreifende App
Man muss sich nicht zwischen Apps entscheiden
Funktionen der Luca-App sollten in Corona-Warn-App integriert sein
Europaweit!
Digitale Testnachweise in die App integrieren und diese Fälschungssicher machen.
Elektronisches Tool zur eigenen Infektionsfeststellung als Funktion für die Corona App in Zukunft.
Kinder in Schulen nicht zu sehr mit Tests belasten
elektronische Mittel nutzen, KI-basiert

bitte vergeben Sie maximal drei Herzen

check in für mehrere Personen zsm
Corona-Warn-App
Zeitpunkt des Kontakts anzeigen können
mehr Werbung für die App
unter Bekannten und Freunden teilen, Mund-zu-Mund-Propaganda, Werbung in den Medien
Integration und Zusammenführung von Corona-Warn-App und Luca-App

4.2 Links zu den online-Pinnwänden (Padlets)

Whiteboard (Padlet)	Link
Arbeitsgruppen	AG 3: https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/274yolxrhodibu34
	AG 4: https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/bchiazcx8xyle51p
Ergebnisse des 10. Bürgerforums	https://nexusinstitut.padlet.org/mail1648/79k6nvo6lx85wz6y